



Anastasia Rahaus aus Neustadt an der Orla macht gerade eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten und engagiert sich für DIE LINKE im Jugendparlament des Saale-Orla-Kreises.

Wege sind lang und steinig, besonders in der Politik. Das ist eine der ersten Sachen, die man lernt, wenn man ein Jugendparlament gründen möchte. Die Jugendbeteiligung im Saale-Orla-Kreis hat dies in einem langen Verfahren selbst erfahren. Knapp anderthalb Jahre hat es gedauert, uns durch unsere eigene Satzung zu legitimieren.

Die war uns besonders wichtig, denn man sollte nicht über uns, sondern mit uns sprechen. So sollte mit jeder Bevölkerungsschicht umgegangen werden, bevor man Entscheidungen trifft, die sie beeinflussen. Teilweise bedeutet das – wie auch in unserem Fall – durchaus auf Widerstand zu stoßen, da einige Feinheiten keinen Raum für Kompromisse lassen. Für alle Parteien im politischen Spek-

Mit und nicht über uns sprechen

Anastasia Rahaus über schwierige Arbeit in Jugendparlamenten und die Chance, mit besserem Dialog mehr junge Menschen für Parteien zu gewinnen.



Memes sind in der Regel satirische Bilder, meist aus der Popkultur entlehnt (hier der Sci-Fi-Cartoon Rick and Morty), die vor allem von jungen Leuten im Internet erstellt und massenhaft geteilt werden.

trum birgt Dialog meiner Meinung nach große Chancen und vor allem linke Parteien können solche Formate nutzen, um junge Mitglieder zu gewinnen. Stand 31.12.2019 betrug das Durchschnittsalter der Partei DIE LINKE 55 Jahre auf der Bundesebene.

Doch nicht nur für Parteien, sondern auch für Jugendparlamente gilt die Frage: Wie erreichen wir junge und engagierte Mitglieder? Für uns im Saale-Orla-Kreis gehört unter anderem die aktive Veranstaltungsplanung und auch Hilfe vor Ort dazu. Zusammen mit mehreren Parteien, allen voran dem Kreisverband der LINKEN im, engagieren wir uns zum Beispiel für Geflüchtete des Ukrainekrieges, um ein gutes Ankommen in Deutschland zu vereinfachen.

Besonders diese Krise zeigt uns, dass die Jugend, die aus unterschiedlichen politischen Strömungen kommt, hier gemeinsam ein Ziel vor Augen hat: den Schwächsten der Gesellschaft zu helfen. Ein anderes funktionierendes Mittel sind Memes, wie der Erfolg einiger Instagram-Accounts zeigt. Die humoristischen Grafiken eignen sich gut, um junge Menschen über aktuelles Geschehen und Vorgehen aufzuklären und fast allen Altersgruppen den Anlass zu Diskussionen zu bieten.

Kommunale Investitionen sollen unter die Lupe

Rot-Rot-Grün hat sich mit der CDU geeinigt, erstmals den Investitionsbedarf der Kommunen zur evaluieren.

„Der Unterausschuss Kommunalfinanzen des Landtages hat ein Gutachten auf den Weg gebracht, um sich auf Landesebene erstmalig mit dem Investitionsbedarf der Kommunen zu befassen. Ein gemeinsamer Antrag von LINKEN, SPD, GRÜNEN und CDU sieht vor, das Vergabeverfahren zu starten“, informiert der kommunalpolitische Sprecher der LINKEN im Thüringer Landtag, Sascha Bilay. Demnach soll im April die Vergabeentscheidung fallen, damit Ende Juni die Ergebnisse auf



dem Tisch liegen können. Dem Gutachten vorausgegangen waren die Verhandlungen zum Landeshaushalt 2022. Dabei wurde sich

darauf verständigt, dass der Unterausschuss Kommunalfinanzen die Kommunalinvestitionen genauer unter die Lupe nehmen sollte. Die rot-rot-grüne Regierungskoalition und die oppositionelle CDU hatten sich in einem gemeinsamen Begleit-antrag zum Haushaltsbeschluss auf diese Verfahrensweise verständigt. Der Kommunalexperte der LINKEN erhofft sich, dass damit eine Versachlichung der politischen Diskussionen erreicht werde.

Matthias Gärtner

Impressum

DIE THÜRINGENGESTALTER
Kommunalpolitisches Forum
Thüringen e.V.
V.i.S.d.P.: Markus Gleichmann
Landesgeschäftsstelle
Trommsdorffstraße 4
99084 Erfurt
Telefon: 0361 54128389